download unter www.biologiezentrum.at

vielleicht sicherlich nur zur Paarung die Felskuppen aufsuchen und dabei in rasendem Fluge über die vegetationslosen, windreichen Sättel aus- und einwechseln, in der diesem Gebirge vorgelagerten Ebene oder den unteren Hängen aufzusuchen, denn hier müssen unbedingt die Futterpflanzen stehen und die Entwicklung der ersten Stände vor sich gehen. Ich war leider auf diesen Touren zu ermattet, um den Abstieg zu wagen und so Gewißheit über meine sicher richtige Vermutung erlangen zu können. Die Art ist sicher gleich allen Verwandten nicht rar, wo sie einmal besteht. Gewiß sind die Tiere in den Morgenstunden, wenn sie sich langsam gegen die Kuppen erheben, noch nicht so wild als am Mittag; auch müßten die Nächtigungsplätze bei der herrschenden Vegetationsarmut leicht zu ermitteln und die ersten Stände (durchwegs unbekannt!) unschwer aufzufinden sein, da nur Cruciferae und vielleicht noch Capparis, letztere aber unwahrscheinlich, da ich keinen Strauch undurchsucht ließ, als Nährpflanze in Betracht kommen. Vielleicht gelingt es eher als wir denken, auch in dieses Dunkel Licht zu bringen.

(Fortsetzung folgt.)

Neue und seltene Parnassius-Rassen.

Von H. Fruhstorfer †.

P. apollo posthumus Fruhst.

(*P. apollo* im Saaletal, Soc. Ent. 1. IV. 1921, Pagenstecher, Verbr. *P. apollo* 1909, p. 139).

♂. Gestalt kleiner — Flügel rundlicher, Grundfarbe etwas gelblicher als beim schlesischen *apollo*, der Rasse *albus* Rebel und der Form aus Stramberg. *posthumus* steht namentlich letzterer sehr nahe und differiert von ihr in der Hauptsache durch das fast gänzliche Verschwinden der Submarginalbinde der Vorderflügel, was namentlich unterseits zur Geltung kommt. Die Ozellen der Hinterflügel sind etwas kleiner, nierenförmig statt rundlich, wie bei *apollo* von Stramberg. Costalfleck klein, der zweite stärker verbildet als bei den Vikarianten von Stramberg, Schlesien, Teschen, Olmütz und Leipnik in Mähren. Der Innenrandsfleck auf der Submediana unbedeutender als bei sämtlichen genannten Formen. Die basale Partie der Hinterflügel stark geschwärzt, entschieden markanter als bei den fränkischen und mährischen *apollo*. Subanalstreifen schmäler als bei *melliculus* und *ancile*, jedoch prominenter als bei den Formen um *albus*.

Patria: Burk, Reuß im Saaletal. 4 ♂♂ von Herrn Thoss in Zeulenroda empfangen. Ein ♂ in Coll. Pagenstecher, jetzt am zoolog. Museum in München.

Der Name *posthumus* wurde gewählt, weil er eine wahrscheinlich bereits völlig ausgestorbene Rasse umschreibt, von welcher ich nach brieflichen Mitteilungen des Herrn Thoss die letzten Exemplare empfangen habe, während er nach Dr. Fritz Regel in den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts noch ziemlich häufig angetroffen wurde. Interessant ist die große morphologische Differenz zwischen *posthumus* und seinem allernächsten südlichen Nachbar, dem *P. melliculus* von Staffelstein, und die Analogie

Mittlere, sehr schön gehaltene
Lepidopteren- u. Coleopterensammlung
aus dem Faunengebiete der Alpenländer, insbesond. Steiermarks, sind preiswert abzugeben. Ernsten Reflektanten erteilt umfangreiche Auskunft!
Oberst i. R. **E. Gradl-Angerwehr**
Arnfels bei Leibnitz, Steiermark.

Bitte ausschneiden!
Kein Auslandszuschlag für Deutschland!
Zuchtmaterial
Eier von Call. hera à Dtz. ö. K. 1200,
Puppen von
Th. Polyxena à Dtz. ö. K. 12.000,
D. vespertilio à Dtz. ö. K. 40.000,
Pt. proserpina à Dtz. ö. K. 36.000,
Hyp. jacobaea à Dtz. ö. K. 8.000,
Mim. tiliae à Dtz. ö. K. 12.000,
Sph. ligustri à Dtz. ö. K. 8.000,
100 Stück 8-facher Dtz.-Preis. P. u. P. ö. K. 10.000. — Ferner Puppen v. pyri à Dtz. 45.000, spini ö. K 60.000.
Genanntes Material gebe auch im Tausch ab gegen Ia gesp Flt von: P. brassicae, Pap. machaon, podalirius, atalanta, io, antiopa, edusa, myrmedone, neustria dispar, grossulariata, M. brassicae, oleracea, pisi, persicaria, segetum, graminis, caja, hera, dominula, bellargus, argus, hylas, damon, icarus, virgaueraea, hypothoe, cardamines und zahle pro Stk. ö. K. 500·— bezw. bringe bei Tausch in Anrechnung. Ferner gesucht im Tausch oder gegen Bar: Hirschkäfer, Eichenbockkäf., Schwimmkäf. (gross) Haus-, Feld- und Maulwurfsgrillen, Laubheuschrecken, Weizenbeisser, Lib. IV-macul. depressa, Man. religiosa, Holzwespen. Eph. manifestator und bringe für die genannten Arten ö. K. 300·— in Anrechnung. Gefäll. Angebote bezw. Aufträge sind zu richten an
O. Muhr, Wien XV.,
Mariahilferstrasse 172
Anfragen werden nur gegen Rückporto beantw. Barbestellg. Vorauszahlg. in Noten od. Scheck a./Wien.

Zur gefl. Beachtung!
Behufs Bereicherung meiner Spezialsammlung von Saturniden der Erde suche jederzeit mir fehlende Arten, Aberrationen, Hybr. Hermaphroditen u. Monstrositäten gegen gute Bezahlung zu erwerben. Im Tausch stehe ich mit erstklassigen Seltenheiten in bester Qualität u. Spannung zur Verfügung.
Gefl. Angebot erbeten an
Franz Sageder, Feldkirch, Vorarlberg.
Postfach 36.

download unter www.biologiezentrum.at

mit den territorial weit entfernten schlesisch-mährischen Rassen. Nur die *graphica*-Bildung der Ozellen auf der Hinterflügel-Unterseite verrät noch einige Beziehungen an die Vikariante *melliculus* aus dem fränkischen Jura.

Als ich vorstehende Zeilen schrieb, kannte ich die prächtige Arbeit Rebel's Annalen Naturh. Hofmuseums 1919, p. 59—85, mit drei Tafeln und einer Karte, noch nicht. Ich hätte sonst die Form wahrscheinlich nicht benannt, weil sie trotz der weiten geographischen Entfernung sich ungemein, ja sogar überraschender Weise der ausgezeichneten Rasse *isaricus* Reb. aus Nordböhmen sich nähert. Immerhin sind Unterschiede, nach den vorzüglichen Abbildungen Rebels beurteilt, vorhanden.

P. apollo posthumus differiert von *isaricus* durch rundlicheren Flügelschnitt, Glassaum der Vorderflügel breiter und kürzer. Submarginalbinde mehr in die Länge gezogen. Alle Schwarzflecken viel markanter, größere Ozellen der Hinterflügel, rundlicher, prominenter schwarz umringt. Basalfeld um vieles dunkler, ausgedehnter schwarz bestäubt. Auch zum recht charakteristischen *P. apollo bohemicus* Rebel sind Beziehungen vorhanden. *bohemicus* stammt aus dem Bielatal bei Teplitz-Schönau, wo A. H. Fassl eine höchst interessante Orthopteren-Ausbeute für mich 1919 vorlegte. Der Name *bohemicus* Rebel mußte allerdings dem älteren *bohemicus* Fruhst. für eine *Parn. mnemosyne*-Rasse weichen, so daß ich hiefür den Namen ***ventidius*** vorschlage. Diesem *ventidius* gegenüber erscheint *posthumus* wesentlich größer — er hat wiederum bedeutend breiter ausgeflossene, schwarze Makeln, größere und stärker schwarz umringte Ozellen und ebenfalls eine stärker verdunkelte Basalpartie der Hinterflügel.

(Fortsetzung folgt.)

Lasiocampiden.

Suche alle Arten, auch die gewöhnlichsten, formit Ia mit genauer Fundort- und Zeitangabe, und jedes Zuchtmaterial. Eventuell Tausch.

W. Kleinschmidt, Berlin NW, Hüttenstr. 63-64.

Tausch.

Sat. Pyri-Puppen gegen D. Elpenor-Puppen und Sm. populi-Puppen. Reflektiere nur auf gesundes Freilandmaterial, da meines dasselbe ist. Um Angebot ersucht höfl.

:: **K. Wolensky, Wien X.,** :: Senefeldergasse 40, II/13.

Panalis piniperda

Puppen à Dutzend 0.15 Mark, 100 Stück 1 Mark (Goldmark). (Sammle auf Wunsch grosse Mengen). Tausch gegen Falter der Familien Nymphalidae—Lyraenidae erwünscht.

Kantor Blasche, Panthenau, Post Arnsdorf, Bez. Liegnitz.

Kaufe zu hohen Preisen

größere Sammlungen und bessere Einzelstücke von palaearct. und exot. **Lepidopteren** und **Coleopteren** sowie ausgeblasene **palaearkt. Vogeleier.** Für Nachweis oder Vermittlung zahle hohe Preise.

A. Kricheldorff, Naturwissenschaftliches Institut, **Berlin S. 14,** Sebastianstr 63.

RARISSIMA:

Graetti Isabellae 7.50, Act. Lito ♂ 3.50, Plal. Cecropia u. Columbia hybr. 4.—, Ocnog. Parasita ♂ 2.—, Call. quadripunctata tutescus 2.50, Phyg. purpurata flava 3.—, Arct. spectabilis ♂ 0.60, Pach: Otus 0.50, Lineosa ♂ 1.80. Preise in schweizer Franken. 1 Fr. = ½ Gld. = 5½ č. Kronen. Porto und Packung extra. Viele seltene Parnassius, Zygaenen, Noctuen. Anfragen Rückporto.

Arnold Voelschow, Schwerin, Mecklenburg.

Eudia (Saturnia) spini.

Puppen dieser gesuchten Art habe ich in kräftigen, gesunden u. grossen Exemplaren von ungarischen Fundorten in Anzahl abzugeben. Zu Kreuzungen ist die Art besonders geeignet. Preis pro Stück 6.000 öst. K., pro Dtz. 60.000 öst. K. Porto u. Packung 3000 öst. K. An mir unbekannte Herren nur gegen Voreinsendung des Betrages in Noten.

Adalbert Zerkowitz, Budapest V. Rudolf-rakpart 7.

Puppen jeder Art,

laufend zu kaufen gesucht. Gefl. Quantitäts- und Preisangebote an

Gotth. Budde, Berlin W 8, Behrenstr. 66 Postscheckkonto Berlin 119.405.

2.000—3.000 Mk. pro Stück

zahle ich für folgende Falter, gespannt oder in Tüten, da ich grossen Bedarf hierin habe, für technische Zwecke und Schulsammlungen. Die Falter werden nur hier verwendet und gehen nicht ins Ausland. Bei gesp. Material gebe die Nadeln zurück. A. cardamines ♂ ♀, V. atalanta, H. jacobeae, R. purpurata, C. hera, C. dominula, P. plantaginis ♀ ♀, A. aglaja, A. lathonia, Colias myrmidone, L. camilla, L. sibilla, Chr. virgaureae, Chr. rutilus, H. morpheus, P. papilionaria, alle Melitaea-Arten sowie alle blauen Lycaena. Hole eventl. persönlich ab und ersetze alle Porto- und sonst. Spesen. Nachricht und Sendung erbittet

E. Weppner, Wilmersdorf, Durlacherstrasse 3.

Hesperiden

der ganzen Erde, auch die gewöhnlichst. mit genauem Fundort, Zeit- und Höhenangabe kauft und tauscht. Alle Unkosten werden vergütet.

Franz Abel, Leipzig, Schl.

Kaufe Schulfalter,

Lokalitäten, Hybriden, Aberrationen u. zahle die höchsten Preise. Passendes wird sofort beantwortet.

H. Ackermann, Gräfenberg, Obfr., Deutschland. — Postscheck-Konto Nürnberg 41250.

Aberrationen,

Zwitter, Lokalrassen aller Arten Macros zu höchsten Barpreisen od. im Tausche gegen Ia Raritäten ständig gesucht. Vergüte Ansichtssendungen.

C. Höfer, Wien I., Herrengasse 13.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: Neue und seltene Parnassius-Rassen. 108-109